

## Medienmitteilung

Mai 2024

## Das Weltgeschehen im Fokus

**Das Landesmuseum zeigt in den Ausstellungen «World Press Photo 2024» und «Swiss Press Photo 24» die besten Pressefotografien der Welt und der Schweiz und blickt auch auf das Geschehen hinter den Schlagzeilen.**

Seit Jahren zeigt das Landesmuseum Zürich jeweils im Frühling die besten Pressefotografien der Schweiz und der Welt. Auch 2024 erlauben die Ausstellungen «Swiss Press Photo 24» und «World Press Photo 2024» einen Rückblick auf das turbulente letzte Jahr. Nebst viel Zeitgeschehen aus teilweise unbekanntem Perspektiven nehmen die Bilder die Besuchenden mit auf Reisen. Etwa in einen Bunker auf dem Gotthard, wo Studierende im Sommer 2023 eine Weltraummission simuliert haben. Oder in den Alltag von Menschen in Kanada, Mexiko und den USA, welche gemeinsam und mit verschiedenen Mitteln versuchen, die vom Aussterben bedrohten wandernden Monarchenfalter zu retten.

In der Ausstellung «Swiss Press Photo» werden rund 150 Bilder in den Kategorien Aktualität, Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland gezeigt. Die Gewinnerinnen und Gewinner der verschiedenen Kategorien sind alle mit ihren eindrücklichen Werken im Landesmuseum vertreten. Bei «World Press Photo» sind rund 140 Bilder zu sehen. Sie decken alle Kontinente ab und werden danach in über 40 weiteren Ländern gezeigt. Die beiden Ausstellungen werden ab Mitte November 2024 auch im Château de Prangins zu sehen sein.

Ob auf globaler, regionaler oder lokaler Ebene, Pressefotografinnen und -fotografen leisten einen wichtigen Beitrag in der täglichen Medienberichterstattung und sind auch im Zeitalter von KI nicht aus der Presselandschaft wegzudenken. Vielleicht braucht es sie in den nächsten Jahren sogar noch mehr – als Vermittlerinnen und Vermittler von Realitäten.

### **Für weitere Fragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Alexander Rechsteiner | Kommunikation | Schweizerisches Nationalmuseum.  
T. +41 44 218 65 64 | E-Mail: [alexander.rechsteiner@nationalmuseum.ch](mailto:alexander.rechsteiner@nationalmuseum.ch)